



Die geistige Welt des Jenseits...

Liebe Leserinnen und Leser,

Heute möchte diese Zeilen der geistigen Welt des Jenseits widmen; auch anders genannt, unseren lieben Verstorbenen oder den «Jenseitigen». Es ist mir ein Anliegen aufzuzeigen, wie nahe sie uns sind und die Dankbarkeit auszusprechen, die ich für sie empfinde.

«Jenseits»... für mich als Medium ist diese Bezeichnung schon lange nicht mehr sehr wahrhaftig. Denn so jenseits sind sie nämlich nicht. Die geistige Welt, so wie ich sie wahrnehme und sehe, ist mitten unter uns und hat Bestand in unserem Leben.

Ich werde oft gefragt, ob ich denn Verstorbene permanent und einfach so sehen kann, wie ich uns Menschen sehe .

Meine Antwort darauf lautet: Ja und nein.

Es ist natürlich nicht so, dass ich sie ständig sehe – stellen Sie sich das vor. Das wäre ja unglaublich chaotisch. Aber früher, als junges Mädchen, da war es wirklich so. Ich sah ständig Gesichter und mir fremde Menschen. Aber nicht so wie ich uns sehe, sondern als starke *innere Bilder, die auftauchen und wieder gehen (*eine sehr verbreitete Art der Hellsichtigkeit). Man lernt in guten medialen Schulen das gezielte „Ein- und Ausblenden“ dieser starken Sichtigkeit, um sich auf die Materie konzentrieren und fokussieren zu können.

Aber ich spüre die Verstorbenen, und das fast immer – ja.

Diese Zeilen widme auch ich darum der geistigen Welt der Verstorbenen, weil sie mich immer wieder innerlich berühren – an jeder einzelnen Sitzung! Und ich möchte Verständnis dafür schaffen, wie sie wirklich sind. Denn es ist nicht so, dass man Angst haben muss, oder dass sich Gegenstände bewegen bei einem Jenseitskontakt. Auch etwas antun, können sie uns nicht mehr.

Im Gegenteil, denn es ist so verblüffend, wie liebevoll, respektvoll und wohlwollend diese für Ihre Hinterbliebenen zu uns kommen. Und wie sie sich um sie kümmern, im Rahmen ihres möglichen natürlich, aber auch wie sie Anteil an ihr Leben haben. Ich bin immer wieder überrascht!

Manchmal ist es auch für mich als Medium unbeschreiblich, wie liebevoll ihre Energie ist – und am liebsten würde ich sie spüren lassen, wenn ich könnte...

Jeder einzelne Kontakt ist ein Segen und jede einzelne Sitzung ruft bei mir irgendwann Gänsehaut hervor – Gänsehaut der Rührung, weil die Verstorbenen nur eines wollen, nämlich, dass es ihren Liebsten gut hier geht.

Und darum kommen sie auch, und nur deswegen.

Interessant ist, dass Verstorbene ihren Charakter auch im Jenseits beibehalten. Das bedeutet, dass wenn sie beispielsweise zu Lebzeiten schon nicht sehr redegewandt waren, sie auch wirklich stiller im Kontakt sind. Es kommen zwar präzise, gewählte Sätze, aber kein Losplappern findet statt, wie manch anderer, wo ich schon mal bremsen muss, weil ich nicht nach komme mit Übersetzen.

Auch die Präsenz des Menschen bleibt irgendwie erhalten. Wenn jemand eher witzig war, dann wirkt auch die Energie, die ich als Medium wahrnehme, eher aufheiternd, fröhlich, gewitzt.

Schon manche Sitzung war geprägt von Humor des Verstorbenen und einem herzlichen Lachen meiner Klienten, manchmal aber auch von befreienden Tränen... und nach jeder Sitzung bleibe ich kurz im Raum sitzen, in der Stille des Moments und muss oft staunen, lächeln, und bin auch gerührt über die gesprochenen Worten der geistigen Welt.

Jeder Kontakt ist einzigartig, magisch, heilend.

Manchmal mag es auch sein, dass es zu Lebzeiten schwierig mit dem jetzt Verstorbenen war, man sich nicht verstand oder im Streit auseinander ging... aber wenn sie kommen, dann habe ich noch nie erlebt, dass sie wütend sind oder überhaupt um zu diskutieren da sind – nein. Und manche Kunde musste ich da besänftigen, weil es nicht Sinn eines Jenseitskontaktes sein kann zu diskutieren.

Enttäuschungen, Wut für manches Erlebtes oder Nicht-Erlebtes, das ist nicht mehr relevant in der geistigen Welt. Und so sehr man sich hier noch ärgern mag, bleibt es bei einem selbst, das muss ich an diesem Punkt sagen. Und es lohnt sich diese Wut loszulassen, zu vergeben und auch sich zu vergeben; weil es nur einem schadet – sich selbst.

Und trotzdem kommen sie, auch wenn es schwierig war, aber genau aus diesem Grund: Weil sie wollen, dass wir hier unseren (Seelen-) Frieden finden. Sie wünschen uns, dass wir hier glücklich weiter leben können.

Ich – in meiner Rolle als Medium - staune immer noch an jeder Sitzungen.

Ja – und auch wenn Sitzungen sehr emotional sein mögen, bringen sie mich doch immer wieder ins Schmunzeln.

JEDER Kontakt ist ein Geschenk – ein wahres Geschenk des Himmels.

Es ist mir ein Anliegen, für die geistige Welt zu schreiben, die so magisch und wundervoll ist.

„Wisst ihr wie wundervoll ihr seid?“, frage ich sie manchmal...

Sie sind ein Geschenk!

Nun möchte ich auf Fragen kommen, dir mir oft an Sitzungen gestellt werden zum Thema Jenseits und zu den Verstorbenen.

Diese möchte ich in meinen Worten und nach meiner Wahrnehmung erklären:

„Stört man Verstorbene denn nicht?“

Verstorbene weckt oder stört man nicht wirklich. Noch keiner ist bei einem Jenseitskontakt gekommen und hat sich darüber beschwert, dass er gerade „gestört“ oder „geweckt“ wurde. Im Gegenteil, sie freuen sich, wenn sie in Kontakt treten dürfen mit ihren Liebsten.

Ich habe dafür ein schönes Bild von der geistigen Welt bekommen als Erklärung: Stellen Sie sich vor, Sie wandern aus, in ein fernes Land; weit, weit weg. Dort sind Sie froh, dass es ein Telefon gibt, damit Sie mit Ihren Verwandten Kontakt aufnehmen können um zu fragen, wie es ihnen geht. Im Grunde, sind wir Medien nichts anderes als das Telefon oder die Leitung! Und stellen die Verbindung zwischen der geistigen Welt und Klienten her.

Die Beschreibung des lieben Verstorbenen gehört natürlich zu einem Medium dazu in einer Sitzung; denn nicht selten passiert es, dass sich zu einem solchen «Telefonat» gerne auch andere Verstorbene anmelden....

Das lässt sich aber gut und sicher ausfiltern.

„Was kann man tun, damit der Kontakt gelingt?“

Eigentlich nicht viel und doch gibt es etwas, was ich beobachtet habe: Verstorbene reagieren *tatsächlich* auf unsere Einstellung, Absicht und unserer Energie.

„Tatsächlich“, weil ich es nie geglaubt habe, bis ich es selber beobachtete.

Wenn beispielsweise der Klient angespannt und noch verärgert über offene Konflikte ist, die mit dem Verstorbenen zu tun haben, so ist das Resultat einer Sitzung selten befriedigend. Dafür gibt es verschiedene Gründe: Einmal getraut sich der Verstorbene in der Tat nichts oder nur sehr wenig zu sagen. Stille und Schweigen ist die Folge. Dann ist es auch so, dass sich die Energie im Raum verändert. («dicke Luft» im wahrsten Sinn des Wortes), sodass für die geistige Welt und für das Medium die Kommunikation einfach erschwert wird. Folglich passiert, dass der Kontakt wieder geht. Was irgendwie verständlich ist...

Interessant ist, dass wenn der Klient wohlwollend und offen an die Sitzung kommt, der Kontakt so etwas von liebevoll, heilend und freudvoll sein kann, dass man schon fast das Gefühl bekommt, als wäre der Verstorbene noch wie wir Menschen noch da. Zum Glück darf ich solche Sitzungen ganz oft erleben und sie sind total bereichernd...



„Ab wann nach dem Todestag darf man einen Kontakt wagen?“

Ich rate, nicht zu früh zu einem Jenseitskontakt zu kommen. Es sollte seit dem Übergang in die geistige Welt etwas Zeit vergangen sein. Richtlinien gibt es dafür zwar nicht. Aber nach meiner Erfahrung kann geschehen, dass wenn es zu früh ist, der Kontakt nicht ganz klar zu Stande kommt. Es ist, als wäre der Kontakt wie eine „Wackelverbindung“, die kommt und geht...

Man kann es aber nicht generalisieren, denn jeder Kontakt ist ein Experiment. Ich hatte auch schon Fälle, da war der Kontakt schon nach wenigen Wochen super schnell und klar da! Und ein anderer Fall, (an den werde ich mich wohl auf ewig erinnern), das war wirklich unglaublich! Den möchte ich hier kurz schildern, mit Einverständnis der Kundin.

Da wollte sie einen Termin für ein Engelreading. Ich hatte zwei zur Auswahl; Dienstag und Freitag. Und etwas sagte mir: „Gib ihr den Freitag; nicht Dienstag“ ich sagte ihr das, und sie meinte, sie nehme dann den Freitag. Von der Kundin hörte ich nichts mehr, bis zum besagten Freitag. Als sie bei mir war erzählte sie mir, dass am Dienstag ihre Oma verstorben sei...

Und die Oma war dann schon an diesem Termin aber sowas von präsent da, für einen Jenseitskontakt! Und das schon nach drei Tagen. War das eine Ausnahme? Ich weiss es nicht. Feste Regeln gibt es keine in der geistigen Welt.

„Wie oft kann oder darf man einen Jenseitskontakt bekommen?“

Grundsätzlich so oft man möchte. Jedoch muss man sich überlegen, ob dies für den *eigenen Prozess* fördernd ist oder eher kontraproduktiv. Denn eines ist Tatsache: Die Verstorbenen kommen nicht zurück und ein Jenseitskontakt soll Vertrauen schenken, dass es sie weiter gibt. Es soll die Möglichkeit bieten können, Ungesagtes formulieren zu dürfen für die Hinterbliebenen. Und das, damit man beispielsweise einen Trauerprozess besser bewältigen kann, damit man abschliessen kann mit einer Situation, doch vor allem, um persönliche Heilung und Ruhe zu finden.

Gleichzeitig ist es aber auch so, dass man als Medium den Verstorbenen durch mehrere Kontakte kennen lernt. Das heisst, dass es immer schwieriger wird, klare und *ausschliesslich* mediale Botschaften zu erhalten.

Ich rate daher allen Interessierten, eine bis höchstens zwei Sitzungen beim gleichen Medium für denselben Kontakt zu besuchen.

„Wie ist es denn mit der Wiedergeburt – kommt denn diese Seele wieder? Und wie kann ich dann Kontakt aufnehmen, wenn sie gar nicht mehr in der geistigen Welt ist?“

Nun, das ist eine etwas umfangreichere Frage. Um diese zu beantworten, habe ich kürzlich eine für mich plausible Antwort von der geistigen Welt erhalten. Eine Antwort, die auch wirklich Sinn macht. Und ich konnte diese anhand einer Zeichnung erklären.

Aber die Zeichnung steht in meiner Praxis auf dem Flipchart. Gerne zeige und erkläre ich diese, wenn jemand Interesse hat und sowieso zu einer Sitzung grad da ist. Aber was ich nach meiner Wahrnehmung sagen kann ist: Nein, sie werden nicht „komplett“ wiedergeboren. Denn sie „warten“ bis auch wir zurück in die geistige Welt kommen. Sie teilen uns das an manch Sitzungen mit, und darauf vertraue ich auch, dass man sich wieder sieht – im «Jenseits».

Darum... seid schön lieb miteinander – denn wir sehen uns alle wieder! ☺
(Spass.)

Nun, langsam neige ich dem Ende zu, auch wenn ich wortwörtlich auf ewig über dieses Thema weiter schreiben könnte...

Ich hoffe sehr, dass ich dem einen oder anderen die Jenseitige Welt etwas näher bringen konnte. Aber auch mehr Verständnis dafür schaffen durfte für etwas, das ein Geschenk ist, wenn es entsteht.

In tiefer Liebe und Verbundenheit zur geistigen Welt,

Herzlich,



Eure Sara Galea

... zum Weiterleiten geschrieben...